



Die Koppentraun ist eine der letzten Wildflussstrecken in der Steiermark und zählt zum UNESCO-Weltkultur- und Naturerbe **WOLF**

Kraftwerk im Kulturerbe

Der Bad Ausseer Gemeinderat läuft gegen das geplante Koppentraun-Kraftwerk Sturm und will, dass der Fluss zum Naturdenkmal erklärt wird.

UTE GROSS

In Fachkreisen gilt die Koppentraun als eine der letzten verbliebenen Wildflussstrecken der Steiermark. Dem Gewässer wird auch eine seltene Auszeichnung zuteil: Es zählt zum UNESCO-Weltkultur- und Naturerbe Hallstatt-Dachstein-Salzkammergut.

Die Gemeinde Bad Aussee läuft seit mehr als einem Jahr gegen ein privates Kraftwerks-Projekt Sturm und hat jetzt bei der zuständigen Fachabteilung des Landes (13C) das Ansuchen gestellt, die Koppentraun im Be-

reich des Schneegrabens auf einer Länge von 950 Metern als Naturdenkmal auszuweisen. Zuständig ist dafür in letzter Konsequenz die politische Expositur Bad Aussee, vom Land erhoffen sich die Kraftwerksgegner aber entsprechende Hilfe. Das Land wurde in einer Resolution auch dazu aufgerufen, die naturschutz- und wasserrechtliche Bewilligung für das Kraftwerk nicht zu erteilen.

Entstehen soll das Kraftwerk auf Wunsch der Projektwerber zwischen Bad Aussee und der oberösterreichischen Landesgrenze. Das Flussbett befindet

sich ausschließlich auf dem Gemeindegebiet von Bad Aussee und steht im Eigentum der Bundesforste.

Der Gemeinderat tritt vehement gegen das Kraftwerk auf und befürchtet, dass durch die errechnete Wasserentnahme von vier Kubikmetern pro Sekunde „aus dem Fluss ein Rinnsal wird“. Dadurch sei auch der Fischbestand massiv gefährdet. Die Gemeinde selbst kann aber nur appellieren und Stellungnahmen abgeben, die Entscheidung liegt bei den Bezirks- und Landesbehörden und den Bundesforsten.